

das zu Wien am 3. Juni 1760 ausgefertigte Diplom den Titel „Durchlaucht“. ¹⁾

Da Fürst Wenzel 1772 ohne Kinder starb, überging die Regierung an den ältesten Sohn seines 1771 aus dem Leben geschiedenen Bruders Emanuel, den Fürsten Franz Joseph; Emanuels jüngerer Sohn Carl, ein tapferer Reitergeneral, welcher sich in zahlreichen militärischen Commanden ruhmreich hervorthat und 1788 Feldmarschall wurde, trat in den Besitz des 1751 für die jüngere Hauptlinie gestifteten Majorates Stromau; diese beiden Hauptlinien des fürstlichen Hauses, die ältere Franzische und die jüngere Carlische Linie bestehen noch gegenwärtig. ²⁾

¹⁾ Der Titel „Durchlaucht“, welcher ursprünglich 1375 (durch Kaiser Carl IV.) den Kurfürsten und vom 17. Jahrhunderte an (seit Kaiser Leopold I.) auch andern Reichsfürsten verliehen wurde, ist gegenwärtig das Ehrenprädikat der Souveräne der deutschen Fürstenthümer sowie der Angehörigen ihrer Häuser und wurde durch Beschluß der deutschen Bundesversammlung vom 18. August 1825 auch den Mitgliedern der vormalig reichständischen, jedoch späterhin mediatisirten fürstlichen Familien zuerkannt; anderen Personen fürstlichen Standes, welchen der Titel „Durchlaucht“ nicht etwa durch besondere landesherrliche Verleihung ausdrücklich gewährt wurde, kommt der Titel: „Durchlauchtig Hochgeboren“ („fürstliche Gnaden“) zu.

²⁾ Die von dem Fürsten Franz Joseph ausgehende ältere Hauptlinie theilt sich nach den Söhnen des Fürsten Johann I. beziehungsweise nach den gegenwärtig lebenden Nachkommen derselben in drei Aeste, deren Stammväter 1. Fürst Alois II. (geb. 1796, gest. 1858), 2. Prinz Franz, General der Cavallerie (geb. 1802, gest. 1887), und 3. Prinz Eduard (geb. 1809, gest. 1864) sind. Zum 1. Aeste gehören der gegenwärtig regierende Fürst Johann II. (geb. 1840) und dessen einziger Bruder Prinz Franz, vorm. österr.-ung. Botschafter in St. Petersburg (geb. 1853). Dem 2. Aeste entsprossen Fürst Alfred (geb. 1842), welcher mit Henriette Prinzessin v. Reichenstein, einer Schwester des regierenden Fürsten Johann II. vermählt ist, ferner Prinz Alois, der bekannte Politiker (geb. 1846) und Prinz Heinrich (geb. 1853); aus der eben bezeichneten Ehe des Fürsten Alfred stammen die Prinzen Franz (geb. 1868), Alois (geb. 1869), Johann (geb. 1873), Alfred (geb. 1875), Heinrich (geb. 1877), Carl (geb. 1878) und Georg (geb. 1880). Zum 3. Aeste gehören als Nachkommen des 1840 geborenen und 1885 verstorbenen Prinzen Alois die Prinzen Friedrich (geb. 1871) und Eduard (geb. 1872) sowie deren Söhne, nämlich einerseits die Prinzen Alois (geb. 1898), Alfred (geb. 1900) und Alexander (geb. 1901), andererseits die Prinzen Johannes (geb. 1899) und Ferdinand (geb. 1901).

Die von dem Fürsten Carl ausgehende jüngere Hauptlinie, welcher auch die rühmlich bekannten Generale Morig, Alois und Wenzel entstammten, die zur Zeit der Befreiungskriege heldenmüthig für die Ehre des Vaterlandes kämpften, ist gegenwärtig durch den Urenkel des Stifters der Linie, nämlich durch den 1838 geborenen Fürsten Rudolf, General der Cavallerie, Ersten Obersthofmeister und Oberstkallmeister des Kaisers Franz Joseph I. repräsentirt, einen Sohn des 1863 verstorbenen Fürsten Carl, der gleichfalls General der Cavallerie und Erster Obersthofmeister des Kaisers Franz Joseph I. war.

Die regierenden Fürsten Franz Joseph, Johann I., Alois II. und Johann II. sind im Nachfolgenden kurz besprochen, während es uns bei dem beschränkten Rahmen gegenwärtiger Darstellung versagt ist, auch auf das zum Theil überaus thatenreiche Leben der übrigen Glieder der beiden Hauptlinien näher einzugehen.